

Tätigkeitsbericht 2015

Im Januar 2015 wurde in Berlin in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung die internationale Konferenz „Russische Zivilgesellschaft unter Druck durchgeführt. Bericht des Jahres 2014“ organisiert. Die Konferenz wurde von Vertretern russischer, deutscher, tschechischer und belgischer NGOs (insgesamt mehr als 30 Organisationen) besucht. Zu der Podiumsdiskussion mit den Vertretern führender russischer NGOs kamen etwa 150 Besucher.

Von März bis Oktober 2015 wurde das Projekt "Moderne politische Emigration aus Russland" durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes fanden Veranstaltungen und Präsentationen in u.a. Brüssel, Amsterdam, Hamburg, Prag, Leipzig, Nürnberg, Frankfurt, Köln und Lüneburg statt. Insgesamt wurden zwölf Veranstaltungen durchgeführt.

Im Laufe des Jahres wurden die Vertreter der Organisation als Experten zu Veranstaltungen, die sich mit dem Thema Menschenrechte auseinandersetzen nach Brüssel, Vilnius, Berlin, Jena, Zagreb, Stockholm, Warschau, Lyon, Budapest und Tallinn eingeladen.

Im September 2015 wurde in Zusammenarbeit mit führenden russischen NGOs die Veranstaltung "Repression gegen die Zivilgesellschaft in Russland" bei dem jährlichen Human Dimension Meeting ODIHR durchgeführt. Es fanden mehr als 50 Beratungen zum Thema Emigration, die Versammlungsfreiheit und Vereinigungsfreiheit statt.

Im Laufe des Jahres wurden Berichte über Versammlungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit, Repressionen gegen die russische Zivilgesellschaft und über die gegenwärtige politische Emigration aus Russland verfasst. Es wurden auch sechs Analysen zu ebendiesen Themen erstellt.

Auf dem Portal www.article20.org wurden mehr als 1.200 Publikationen über die Menschenrechtslage in Russland und verwandten Themen veröffentlicht, einige auf Englisch und Deutsch.

Seit Juli 2015 wird nach Finanzierung für das Projekt Inside Russia gesucht. Inside Russia beschäftigt sich mit dem Monitoring regionaler Medien in Russland, wobei ein Teil der Beiträge auf Englisch übersetzt wird.